



Niederschrift

27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.12.2019
Sitzungsbeginn:	20:06 Uhr
Sitzungsende:	22:35 Uhr
Ort, Raum:	Kur- und Bürgerzentrum, Bürgersaal, Schlossplatz 9, 36129 Gersfeld (Rhön)

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Martin Gutermuth (FDP)

Mitglieder

Christian Frohnapfel (CDU)

Rainer Goldbach (CDU)

Steffen Heun (CDU)

bis 21:25 Uhr

Joachim Jenrich (CDU)

ab 20:15 Uhr

Hartwig Maehl (CDU)

Waldemar Niebling (CDU)

Matthias Schlag (CDU)

Rolf Banik (SPD)

Michael Gutermuth (SPD)

Klaus Keidel (SPD)

Susanne Kolbe (SPD)

Helmut Müller (SPD)

Silvia Quillmann (SPD)

Susanne Rahm (SPD)

Hermann Reuß (SPD)

Tanja Weber (SPD)

Ralf Zinn (SPD)

Uwe Glück (BWG)

Klaus Grösch (BWG)

Andrea Hintzmann (BWG)

Mark Rehm (BWG)

Peter Vey (BWG)

Christoph Kammerdiener (FDP)

Jürgen Nix (FDP)

Heiner Marquardt (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Karin Muhr (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Magistrat

Steffen Korell (CDU)

Carl-Jürgen Pillmann (CDU)

bis 22:15 Uhr

Ilse Gutmann-Friedel (SPD)

Margarete Trinath (SPD)

Knut Kersten (BWG)

Dieter Wepler (BWG)

Siegbert Simon (FDP)

Schriftführer

Ingrid Boll-Mehler (Verwaltung)

Verwaltung

Klaus Niebling (Verwaltung)

Andreas Boll (Verwaltung)

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Konstantin Neumann (CDU)

fehlt entschuldigt

Jürgen Melchers (CDU)

fehlt entschuldigt

Mario Möller (CDU)

fehlt entschuldigt

Michael Schneider (BWG)

fehlt entschuldigt

Magistrat

Harald Schäfer (SPD)

fehlt entschuldigt

Markus Meiß (CDU)

Teilnahme nicht erforderlich

Andreas Müller (CDU)

Teilnahme nicht erforderlich

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Entscheidung über die Tagesordnung
2. Tagesordnung A
3. Eingaben zur Niederschrift der 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 31.10.2019 durch Abgeordneten Christoph Kammerdiener
4. Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 31.10.2019
5. Tagesordnung B
6. Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gersfeld (Rhön) (Ersetzungssatzung)
7. Zweitwohnungssteuersatzung der Stadt Gersfeld (Rhön) - (Ersetzungssatzung)
8. Ankündigungsbeschluss über die rückwirkende Erhöhung der Wassergebühr zum 01.01.2020
9. Ankündigungsbeschluss über die rückwirkende Erhöhung der Schmutzwassergebühr zum 01.01.2020
10. Beratung und Beschluss über den Entwurf Einbeziehungssatzung im Stadtteil Dalherda "Langenstrichäcker" Gemarkung Dalherda, Flur 1, Flurstück 43/1 (teilweise), Flur 8, Flurstück 54, 55, 56, 57 und 58 (teilweise)
11. Aufstellung Bebauungsplan "Frankenweg", Gemarkung Gersfeld, Flur 8, Flurstücke 38-47
12. Aufstellung Bebauungsplan oberhalb Egon-Langheinrich-Straße, Gemarkung Gersfeld, Flur 5, Flurstück 98
13. Aufstellung Bebauungsplan oberhalb Espenlaubstraße, Gemarkung Gersfeld, Flur 9, Flurstück 6 (teilweise) und 7
14. Berichte
15. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

16. nichtöffentlich

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Entscheidung über die Tagesordnung

Stadtverordnetenvorsteher Martin Gutermuth eröffnet die 27. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) im Bürgersaal des Kur- und Bürgerzentrums Gersfeld.

Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Eingeladen wurde durch Veröffentlichung im Internet auf der Homepage der Stadt Gersfeld (Rhön), durch Bekanntmachung im Gersfelder Rhönboten Nr. 49/2019 vom 06.12.2019 sowie durch persönliche Einladung mit Tagesordnung vom 05.12.2019.

Sodann stellt der Stadtverordnetenvorsteher die Beschlussfähigkeit fest. Es sind zunächst 26 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend, die sich wie folgt auf die Fraktionen verteilen: CDU 6, SPD 10, BWG 5, FDP 3 und Bündnis 90/DIE GRÜNEN 2 Mitglieder. Ab 20:15 Uhr (TOP 4) sind 27 Mitglieder (CDU 7) anwesend; ab 21:25 Uhr wiederum nur noch 26 Mitglieder (CDU 6) anwesend.

Zu Stimmzählern werden die Stadtverordneten Karin Muhr und Klaus Grösch ernannt.

Martin Gutermuth stellt die Tagesordnung vor. Wortmeldungen oder Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung gilt somit in der vorliegenden Form als angenommen.

zu 2 Tagesordnung A

Wortprotokoll:

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die Tagesordnung A, TOP 3 und TOP 4 vor.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, wird die Tagesordnung A, TOP 3 und TOP 4 abgestimmt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt einstimmig die Tagesordnung A, TOP 3 und TOP 4.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 26 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 35/2019

zu 3 Eingaben zur Niederschrift der 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 31.10.2019 durch Abgeordneten Christoph Kammerdiener

Wortprotokoll:

Stadtverordnetenvorsteher Martin Gutermuth verliest die Eingaben vom Abgeordneten Christoph Kammerdiener zum Protokoll der 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 31.10.2019.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt den Eingaben zu folgen.

zu 4 Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 31.10.2019

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt das Protokoll der 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 31.10.2019 unter Einarbeitung der Eingaben des Abgeordneten Christoph Kammerdiener (VO/2016-21/2019/876).
Es wird in der dann vorliegenden Form angenommen und zur Veröffentlichung freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 27 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 36/2019

zu 5 Tagesordnung B

zu 6 Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gersfeld (Rhön) (Ersetzungssatzung)

Wortprotokoll:

Der Stadtverordnetenvorsteher verliest den Beschlusstext. Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt die Feuerwehrsatzung (Ersetzungssatzung) für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gersfeld (Rhön).

Abstimmungsergebnis:

Ja: 27 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 37/2019

zu 7 Zweitwohnungssteuersatzung der Stadt Gersfeld (Rhön) - (Ersetzungssatzung)

Wortprotokoll:

Der Stadtverordnetenvorsteher verliest den Beschlusstext. Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt die Zweitwohnungssteuersatzung der Stadt Gersfeld (Rhön) (Ersetzungssatzung) und die Verwendung des Mietwertkalkulators zur Errechnung des Mietwertes.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 27

Nein: 0

Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 38/2019

zu 8 **Ankündigungsbeschluss über die rückwirkende Erhöhung der Wassergebühr zum 01.01.2020**

Wortprotokoll:

Stadtverordnetenvorsteher Gutermuth berichtet, dass zu diesem TOP ein schriftlicher Antrag der SPD-Fraktion vorliegt (sh. Anlage zum Protokoll).

Im H+F Ausschuss wurde die Vorlage des Magistrates beraten. Frau Rahm berichtet, dass sich der Ausschuss darüber einig war, dass ein Ankündigungsbeschluss erfolgen soll (Empfehlung 6:0:0).

Es folgen die Stellungnahmen aller Fraktionen.

Bürgermeister Dr. Korell erläutert dann auch noch einmal ausführlich den gesamten Sachverhalt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die BWG-Fraktion in der Versammlung einen Antrag ausformuliert hat, über den letztendlich abgestimmt wurde, da das der weiterführende Antrag war. Ein von der CDU gestellter mündlicher Antrag wurde zurückgezogen.

Nach einer 10-minütigen Sitzungsunterbrechung und Beratungspause wurde über den Antrag der BWG-Fraktion, der folgenden Wortlaut enthält, abgestimmt.

Beschluss:

Ankündigungsbeschluss

Gem. § 26 Abs. 3 der Wasserversorgungssatzung wird die Wasserverbrauchsgebühr nach dem Frischwasserverbrauch erhoben. Es wird beabsichtigt, die Verbrauchsgebühr zwischen € 2,68 und € 3,10 je Kubikmeter Frischwasserverbrauch neu festzulegen. In dieser Verbrauchsgebühr ist die gesetzliche Umsatzsteuer von derzeit 7 % enthalten.

Gem. § 26 Abs. 4 wird neben der verbrauchsabhängigen Gebühr nach Absatz 3 eine Grundgebühr für die Vorhaltung der Wasserversorgungsanlagen erhoben. Die Höhe der Grundgebühr richtet sich nach der Nenngröße des installierten Wasserzählers. Die Grundgebühr beträgt pro angefangenen Kalendermonat bei Messeinrichtungen mit einer Verbrauchsleistung:

	Zählergröße		Monatliche Grundgebühr bis 31.12.2019	Beabsichtigte Erhöhung der monatlichen Grundgebühr zum 1.1.20 auf:
Hauswasserzähler	QN 2,5	¾"	11,72 €	13,91 €
Hauswasserzähler	QN 6	1"	28,12 €	33,38 €
Großwasserzähler	QN 10	1½"	46,87 €	55,64 €
Großwasserzähler	QN 15	DN 50	70,30 €	83,46 €
Großwasserzähler	QN 40	DN 80	187,46 €	222,56 €
Großwasserzähler	QN 60	DN 100	281,20 €	333,84 €

Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer von derzeit 7 % enthalten.

Es wird beabsichtigt, die Grundgebühr nach der Nenngröße des installierten Wasserzählers zum 01.01.2020 zwischen den vorstehenden Tabellenzeilen „Monatliche Grundgebühr“ und „Beabsichtigte Erhöhung der monatlichen Grundgebühr z. 1.1.20 auf“ zu erhöhen.

Die Höhe der Benutzungsgebühren soll gem. § 10 des Hessischen Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) so bemessen sein, dass die Kosten der satzungsgemäß durchgeführten Wasserversorgung gedeckt werden. Eine entsprechender IX. Nachtrag zur Wasserversorgungssatzung wird auf Basis von § 3 des KAG von der Stadtverordnetenversammlung erlassen und rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft gesetzt.

Die Pflichtigen nach der Wasserversorgungssatzung haben damit zu rechnen, dass in 2020 eine Anpassung der Wasserverbrauchsgebühr rückwirkend zum 01.01.2020 erfolgt. Im Rahmen der Wasserabrechnung 2019 wird ggf. eine angepasste Vorauszahlung für das Jahr 2020 erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 14 Nein: 13 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 39/2019

zu 9 Ankündigungsbeschluss über die rückwirkende Erhöhung der Schmutzwassergebühr zum 01.01.2020

Wortprotokoll:

Frau Rahm berichtet, dass der H+F Ausschuss die Vorlage mit 4:1:1 empfohlen hat.

Es folgen Stellungnahmen der Abgeordneten Andrea Hintzmann und Helmut Müller.

Der Stadtverordnetenvorsteher verliest sodann den Beschlusstext.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt einen Ankündigungsbeschluss über die rückwirkende Erhöhung der Schmutzwassergebühr zum 01.01.2020.

Ankündigungsbeschluss

„Die Schmutzwassergebühr“ gem. § 8d Abs. 1 der Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung wird pro Kubikmeter Frischwasserverbrauch zum 01.01.2020 zwischen 2,38 EUR und 2,88 EUR neu festgelegt.

Die Höhe der Benutzungsgebühren soll gem. § 10 des Hessischen Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) so bemessen sein, dass die Kosten der satzungsgemäß durchgeführten Abwasserbeseitigung gedeckt werden. Ein entsprechender XVI. Nachtrag zur Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung wird auf Basis von § 3 des Kommunalen Abgabengesetzes von der Stadtverordnetenversammlung erlassen und rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft gesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 24 Nein: 3 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 40/2019

zu 10 **Beratung und Beschluss über den Entwurf Einbeziehungssatzung im Stadtteil Dalherda "Langenstrichhäcker" Gemarkung Dalherda, Flur 1, Flurstück 43/1 (teilweise), Flur 8, Flurstück 54, 55, 56, 57 und 58 (teilweise)**

Wortprotokoll:

Der Bauausschuss hat beraten und empfiehlt mit 7:0:0 generell die Beschlussfassung.

Zu dem TOP gibt es jedoch einen Änderungsantrag der FDP-Fraktion, der deckungsgleich mit dem Änderungsvorschlag des Bauausschussvorsitzenden Klaus Grösch ist.

Es folgen Wortmeldungen der Abgeordneten Rolf Banik und Christoph Kammerdiener sowie Verfahrenserläuterungen des Bürgermeisters.

Sodann verliert der Stadtverordnetenvorsteher den gemeinsamen Änderungsantrag der FDP-Fraktion und des Bauausschussvorsitzenden und lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den vom Planungsbüro Wienröder aus Büchenberg vorliegenden Entwurf vom 20.09.2019 zur Kenntnis.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Bauleitverfahren der Einbeziehungssatzung im Stadtteil Dalherda „Langenstrichhäcker“, folgend der Empfehlung des Ausschusses für Bauen, Landwirtschaft, Umwelt und Wirtschaft, für die Grundstücke Gemarkung Dalherda, Flur 1, Flurstück 43/1 (teilweise) und Flur 8, Flurstück 58 (teilweise) mit entsprechend anzupassendem Entwurf fortzusetzen und die Öffentliche Auslegung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 27 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss-Nr. 41/2019

zu 11 **Aufstellung Bebauungsplan "Frankenweg", Gemarkung Gersfeld, Flur 8, Flurstücke 38-47**

Wortprotokoll:

Der Bürgermeister erläutert sehr ausführlich den Hintergrund für die Beschlussvorlagen zu TOP 11-13 und erklärt das Verfahren der Bauleitplanung.

Der § 13b BauGB ermöglicht die Ausweisung neuer Wohngebiete im bisherigen Außenbereich im Anschluss an bebaute Ortsteile im vereinfachten Verfahren durchzuführen.

Das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes gemäß § 13b BauGB kann nur bis zum 31.12.2019 förmlich eingeleitet werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass mit den heutigen Beschlussfassungen zu TOP 11-13 sich die Stadt Gersfeld (Rhön) weiterhin „alle Türen offen hält“ und keine Verbindlichkeiten ausgelöst werden. Im Weiteren soll mit den Grundstückseigentümern Kontakt aufgenommen werden, die Ergebnisse werden in einer der nächsten Gremiensitzungen bekannt gegeben.

Es folgen Wortbeiträge der Abgeordneten Uwe Glück, Klaus Grösch, Christoph Kammerdiener und Heiner Marquardt. Die Redner kritisieren u.a. teilweise die „Vorgehensweise“, es wird jedoch auch eine Chance für die Siedlungsentwicklung gesehen.

Sodann lässt der Stadtverordnetenvorsteher über die Vorlagen abstimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Frankenweg“ für den Geltungsbereich Gemarkung Gersfeld, Flur 8, Flurstücke 38-47.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 18 Nein: 4 Enthaltung: 4

Beschluss-Nr. 42/2019

zu 12 **Aufstellung Bebauungsplan oberhalb Egon-Langheinrich-Straße, Gemarkung Gersfeld, Flur 5, Flurstück 98**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes oberhalb der Egon-Langheinrich-Straße für den Geltungsbereich Gemarkung Gersfeld, Flur 5, Flurstück 98.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 16 Nein: 7 Enthaltung: 3

Beschluss-Nr. 43/2019

zu 13 **Aufstellung Bebauungsplan oberhalb Espenlaubstraße, Gemarkung Gersfeld, Flur 9, Flurstück 6 (teilweise) und 7**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes oberhalb der Espenlaubstraße für den Geltungsbereich Gemarkung Gersfeld, Flur 9, Flurstück 6 (teilweise) und 7.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 16 Nein: 7 Enthaltung: 3

Beschluss-Nr. 44/2019

zu 14 **Berichte**

Wortprotokoll:

Stadtverordnetenvorsteher Martin Gutermuth weist darauf hin, dass die Genehmigung des Nachtrages zum Wirtschaftsplan 2019 vorliegt und der Kämmerer das Genehmigungsschreiben vom 11.12.2019 an alle Stadtverordneten verteilt hat, da der Inhalt der Genehmigung (Verfügung) der Stadtverordnetenversammlung gem. § 50 Abs. 3 HGO bekannt zu geben ist.

Sodann folgen die Berichte des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet,

- dass die Geschwindigkeitsreduzierung für LKW's über 3,5 t in der Nacht auf der Bundesstraße durch Gersfeld und Altenfeld durch Hessen Mobil beschildert wurde. Er sieht dies als Erfolg langjähriger, gemeinsamer Bemühungen und dankt allen, die sich für den Lärmschutz in Gersfeld eingesetzt haben.
- dass es leider so ist, dass diverse Unterhaltungsmittel schon länger aufgebraucht sind. Die letzte Haushaltsplanung – Reduzierung einiger Planansätze - hat sich nicht als belastbar erwiesen. Beispielsweise musste notwendiges Streusalz im Rahmen überplanmäßiger Auszahlungen, § 100 HGO, beschafft werden. Er weist darauf hin, dass im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanungen umsichtiger agiert werden muss.
- dass die Genehmigung des Nachtrages zum Wirtschaftsplan vorliegt (das Genehmigungsschreiben der Kommunalaufsicht vom 11.12.2019 wurde verteilt).
- dass der DB Netz AG, wie beschlossen, die ablehnende Haltung der Stadt Gersfeld (Rhön) zur, von dieser geplanten, umfangreichen und kostenintensiven Sanierung bzw. zum Ausbau des Bahnübergangs „Gassenrain“ – Hettenhausen mitgeteilt wurde. Eine Rückmeldung, auch zum BÜ „Zu den Sportstätten“ liegt noch nicht vor. Gleichwohl wurde die Maßnahme vorsorglich bei Hessen Mobil zur Förderung durch das Land Hessen im Jahr 2021 angemeldet.
- dass die Umbaumaßnahmen im Restaurant Schlossbräu laufen. Die Bauverwaltung und Tourist-Information wie auch der Bürgermeister und der Magistrat sind informiert. Die denkmalrechtliche Genehmigung für die Errichtung einer neuen Theke liegt vor. In der nächsten Woche soll diese errichtet werden. Es soll eine Theke in der Optik eines Fachwerks, mit Backsteinen, altem Holz u.a. errichtet werden. Der Pächter plant weiterhin mit einer Eröffnung am 01.02.2020.
- dass die Planungen für die U3-Kinderkrippe weiterhin sehr gut laufen. Die Beschlüsse des Magistrats zur technischen Ausstattung des Gebäudes – auf die in der letzten Sitzung gezeigte Präsentation wird verwiesen – wurden in die Planungen eingearbeitet. Am vergangenen Dienstag fand ein umfangreicher Termin statt bei dem weitere Festlegungen zur Ausstattung und Gestaltung des Gebäudes getroffen wurden. Es wurden Baumaterialien bemustert und ausgewählt. Das Leistungsverzeichnis soll bis Februar / März 2020 erstellt sein.
- dass in der Angelegenheit „Gemeindeverwaltungsverband“ weitere Beratungen in den Belegschaften und den interkommunal besetzten fachbereichsbezogenen Arbeitsgruppen stattgefunden haben, um den ersten Entwurf eines Soll-Konzeptes für einen Gemeindeverwaltungsverband weiter zu präzisieren. Hier werden im kommenden Jahr noch einige weitere Beratungen geführt werden müssen.
- dass der Prozess der Digitalisierung der Verwaltung nun konkret wird. Es wurden / mussten Aufträge zur Einführung einer Software zur Verarbeitung elektronischer Rechnungen vergeben werden. Stichtag für die Umsetzung ist der 15.04.2020. In diesem Zuge werden der Rechnungseingang und die Rechnungsbearbeitung umorganisiert werden müssen.
- dass der Feldwege- und Grabenunterhaltungsverband Hohe Rhön auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück blickt. Die Auftragslage war sehr gut. Die Ausstattung mit Material und Personal ist gut, sodass die Aufträge gut abgearbeitet werden konnten.
- dass das Dorfentwicklungsprogramm „IKEK“ in Gersfeld zufriedenstellend läuft. Es gab einige Beratungen und Förderungen privater Bauherren. Es wären weitere Beratungen möglich. Die Förderquoten wurden erhöht. Er weist die Stadtverordneten und Bürgerinnen und Bürger auf die attraktiven Fördermöglichkeiten hin.
- dass die Sache „Anbau an das FFW-Haus Schachen“ insofern eine sehr positive Entwicklung genommen hat, dass nun klar ist, dass auch eine Halle mit geringerer Breite als zunächst als nötig beschrieben gebaut werden kann und gefördert werden würde. D.h. der vorhandene Platz würde ausreichen, wenn bis auf die Grenze gebaut werden könnte. Weitere Gespräche finden statt. Im Jahr 2020 sollen die Planungen fortgeführt und das Projekt zur Förderung durch das Land Hessen und den Kreisausgleichsstock angemeldet werden, um es sodann umzusetzen.

- dass weitere Veranstaltungen mit der Pateneinheit der Bundeswehr geplant sind. Am Samstag findet ein Hallenfußballturnier mit Teilnahme einer Bundeswehrmannschaft statt. In der Karnevalszeit soll es eine Veranstaltung geben und im März einen Vortrag.
- dass eine Bürgerversammlung am 04.11.2019 zu den Themen Kinderkrippenbau, Wasserbauprogramm und Finanzlage stattgefunden hat und gut verlaufen ist.

Es folgen Berichte des Bauamtsleiters:

Der Leiter der Bauabteilung, Herr Boll, berichtet über den Planungsstand der Sanierung der Kläranlage Schopfwiesen. Herr Boll führt aus, dass am 19.11.2019 ein Begehungstermin mit dem beauftragten Ingenieurbüro Oppermann sowie des Fachdienstes des LK Fuldas zur Begutachtung der Einrichtungen und Bauwerke stattgefunden hat. Bei diesem Termin wurden u. a. mögliche Sanierungsvarianten unter Betrachtung des laufenden Betriebs besprochen, welche nun in einem weiteren Schritt ausgearbeitet werden.

Zum Sachstand des Wasserbauprogramms wird berichtet, dass das Pump- und Druckmindergebäude Brembacher Weg so weit fertiggestellt ist, dass Anfang dieser Woche eine Teilwasserlieferung vom Tiefbrunnen Wasserkuppe in Betrieb genommen werden konnte. Hiermit kann die Entlastung des Tiefbrunnen Kälberrain bewirkt werden.

Weiterhin wird berichtet, dass im Druckmindergebäude Bienloch ebenfalls eine Förderpumpe eingebaut wurde.

Eine Inbetriebnahme der Pumpen in den Gebäuden Brembacher Weg und Bienloch ist für Januar/Februar 2020 geplant.

Herr Boll erläutert, dass für die Notversorgung der Wasserkuppe aus dem Ortsnetz Gersfeld noch eine weitere Pumpe im Druckunterbrecherschacht Obernhausen notwendig sei, welche kurzfristig ausgeschrieben werden soll.

Bezüglich der Bauleistungen der Wasserwerke AGHD und Hochzone berichtet Herr Boll, dass drei Interessenbekundungsverfahren für die Bauleistung veröffentlicht worden sind. Die Frist für die Bewerbungen ist heute Nachmittag abgelaufen. Es liegt eine ausreichende Anzahl an Bewerbern vor. Beginn der Bauleistung inkl. des Prozessleitsystems ist für Ende März 2020 sowie Baufertigstellung für Juni 2022 angedacht. Der Ausführungstermin wurde kürzlich mit dem Gesundheitsamt abgestimmt.

Zur Sanierung der Mehrzweckhalle Hettenhausen, Sanierung Duschen "Herren" berichtet Herr Boll, dass die Sanierungsarbeiten fertiggestellt sind.

zu 15 **Anfragen**

Wortprotokoll:

Der Stadtverordnete Helmut Müller (SPD) fragt, inwieweit ein Plan für die Fußbodenerneuerung der MZH Hettenhausen vorliegt. Der Fußboden sei unfallgefährdend und habe teilweise Löcher.

Bürgermeister Dr. Steffen Korell berichtet, dass man seitens des Magistrates gerade mitten in den Haushaltsberatungen ist. Es liegt dem Magistrat bereits eine Kostenaufstellung über verschiedene Sanierungsmaßnahmen an der MZH Hettenhausen vor, die noch nicht beraten wurde. Man wird i.R. der anstehenden Beratungen genau beleuchten, was dringend gemacht werden muss und für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 entsprechende Mittel einstellen.

Abgeordneter Peter Vey (BWG) fragt, ob es Sinn macht, für gewisse Sportarten die Halle zu sperren, wenn akute Verletzungsgefahr besteht.

Der Bürgermeister antwortet, dass zwar Sanierungsbedarf besteht, es aus seiner Sicht aber durchaus noch vertretbar ist, dass die Vereine ihren Sport in der Halle weiter betreiben.

Abgeordneter Hermann Reuß (SPD) bittet darum, dass die Vereine rechtzeitig darüber informiert werden, wenn der Hallenfußboden saniert wird (wegen Punktspielen und Wettkämpfen).

Der Stadtverordnete Klaus Grösch (BWG) möchte wissen, ob es denn auch eine denkmalrechtliche Genehmigung zum Abriss der alten Theke durch die Firma HOWA gab, nachdem jetzt eine denkmalrechtliche Genehmigung für die Errichtung einer neuen Theke beantragt und auch genehmigt wurde. Der Bürgermeister antwortet, dass dies mit dem Förderantragsverfahren zu tun hat. Der neue Pächter, Herr Kaufmann, hat eine Förderung beantragt und i.R. des Genehmigungsverfahrens wurde die

denkmalrechtliche Genehmigung der Theke seitens der Fachbehörden des Kreishauses mit einbezogen; sonst wäre die Theke nicht Gegenstand eines Genehmigungsverfahrens gewesen.

Abgeordneter Christoph Kammerdiener (FDP) berichtet, dass er im Rahmen einer Ausschusssitzung Kenntnis erhalten hat, dass es eine Lagerstätte für verschiedene Materialien im „Alten Basaltwerk“ gibt. Er möchte wissen, wie da der Stand ist und ob es Pläne gibt, das auszubauen, zurückzubauen oder zu legalisieren.

Bürgermeister Dr. Korell revidiert seine Aussage aus der damaligen Ausschusssitzung. Er berichtet, dass dort auf städtischem Grundstück Grünschnittcontainer stehen, die regelmäßig abgeholt werden. In neuerer Zeit wurde auch nichts anderes mehr dorthin gefahren. Die Materialien (Erdstoffe), die da schon länger liegen, werden abtransportiert und einer legalen Verwertung zugeführt. Die Situation wird somit in Kürze bereinigt sein.

Der Abgeordnete Heiner Marquardt (BWG) möchte wissen, ob der Verwaltung bekannt ist, dass vor einiger Zeit auf der Wasserkuppe, vor der Ehrenhalle, paramilitärische Fahrzeuge gesehen worden sind und was man gedenkt dagegen zu unternehmen.

Der Bürgermeister berichtet, dass ihm, dem Landrat und auch anderen Behörden Bilder zugeschickt worden sind, dass dort Männer in Wehrmachtsuniformen herumgefahren bzw. herumgelaufen sind. Es gibt jedoch keine Erkenntnisse darüber, dass da etwas Verfassungsfeindliches bzw. Demokratiefeindliches gelaufen ist. Die Polizei ermittelt wegen Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung. Die Behörden sind grundsätzlich sensibilisiert und man wird auch künftig Obacht geben.

In diesem Zusammenhang spricht der Bürgermeister auch die Problematik der Immobilien auf der Wasserkuppe an, dessen Eigentümer das Land Hessen ist. U.a. wird es durch den kürzlich anstehenden Weggang der Verwaltungsstelle Biosphärenreservat keine Anlaufstelle für Gäste auf der Wasserkuppe zur Umweltbildung mehr geben.

Abgeordneter Uwe Glück (BWG) fragt, ob es neue Erkenntnisse bezüglich Bahnübergang Hettenhausen gibt und wenn nein, wie lange will der Magistrat das schwebende Verfahren noch ertragen? Bürgermeister Dr. Korell antwortet, dass es keine neuen Erkenntnisse gibt. Der Magistrat wird im neuen Jahr erneut darüber beraten.

Abgeordneter Glück drängt auf eine endgültige Klärung.

Des Weiteren bittet Abgeordneter Uwe Glück (BWG) darum, dass diejenigen, die sich dem ALLRIS-Programm angeschlossen haben, auch alle Einladungen bzw. Dokumente digital erhalten und nicht manchmal digital und dann wieder in Papierform,

Bürgermeister Dr. Korell wird dies an die Verwaltung so weiter geben.

Der Stadtverordnete Mark Rehm (BWG) fragt nach der Abrechnung Wolf-Hirth-Straße.


Bürgermeister Dr. Korell berichtet, dass alles geklärt ist und man sich auf eine Vergleichszahlung geeinigt hat.

Der Stadtverordnetenvorsteher Martin Gutermuth weist noch darauf hin, dass der auf dem Tisch liegende Kalender für alle Stadtverordneten gedacht ist; ein Geschenk des Biosphärenreservats „Life-Projekt“ an alle Abgeordneten.


Um 22:15 Uhr schließt der Stadtverordnetenvorsteher den öffentlichen Teil der Versammlung, wünscht den Gästen einen guten Nachhauseweg und allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Beschluss.

Nichtöffentlicher Teil:

zu 16 nichtöffentlich



Stadtverordnetenvorsteher
Martin Gutermuth



Protokollantin
Ingrid Boll-Mehler